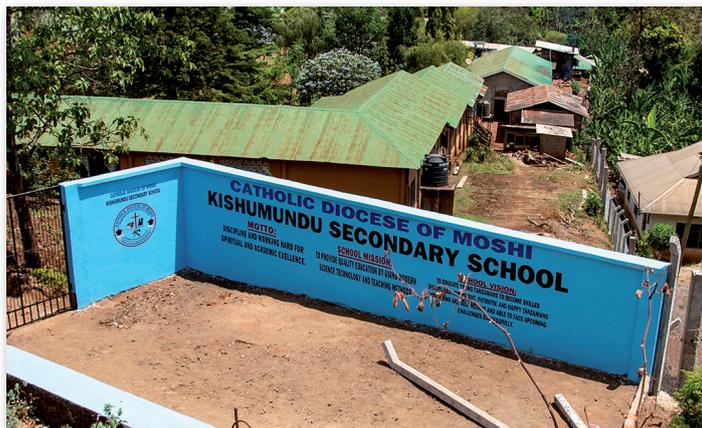


Liebe Mitglieder, Freunde und Sponsoren von HELFEN MACHT SCHULE !

Frischer Wind an der Kishumundu Sec. School

Wechsel an der Spitze zeigt erste Erfolge

Schon bei der Einfahrt zur Schule ist die Handschrift des neuen Schulleiters Amedeus Kimath unübersehbar. Am Eingangstor wird der Gast mit Hinweisen zur Schule freundlich empfangen. Der Eingangsbereich ist die neue Visitenkarte der Schule.



Der neu gestaltete Eingangsbereich mit Hinweisen zu den Zielen der Schule

Nicht erst seit dem Einbruch in der Schule mit dem Diebstahl von Laptops aus dem Verwaltungsgebäude vor einigen Jahren ist das Thema Sicherheit auf der Tagesordnung. Die Elternschaft wünschte sich zur Erhöhung der Sicherheit, insbesondere der Schülerinnen, schon sehr lange dringend eine Umzäunung der Schule. Zusammen mit dem Lehrer und den Auszubildenden der Maurerklassen des Vocational Training Centres wurde mit Mitteln von Helfen macht Schule dieser Zaun in einem beachtlichen Tempo realisiert. Aufgrund der Hanglage des Schulgeländes bedurfte dies aber einer erheblichen Kraftanstrengung aller Beteiligten.



Schüler des Vocational Training Centres und ihr Lehrer Ewald Kiria arbeiteten hart bei der Errichtung der Umzäunung.

Dem neuen Schulleiter ist es seit seinem Amtsantritt am 11. Mai 2021 gelungen, das unter seinem Amtsvorgänger Fredrick Shayo weitgehend verloren gegangene Vertrauensverhältnis zur Schulgemeinde, zu Lehrern und Schülern wiederherzustellen und das Arbeitsklima in der Schule substanziell zu verbessern. Ehemalige Mitarbeiter, ehemalige Schüler und der langjährige frühere Schulleiter James Kiwara besuchen wieder gerne die Schule und sind dort willkommen.

Zu Gast in Tansania

Besuche von Vorstandsmitgliedern an den Partnerschulen

Nachdem alle Besuche an unseren Partnerschulen im Jahr 2020 der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen waren, war der stellvertretende Vorsitzende Dr. Michael Bauer das erste Vereinsmitglied, das Ende Juli wieder eine Reise nach Tansania wagte. Die Flug-Gutschrift aus 2020 konnte mit viel Geduld bei Telefonaten mit dem Hauptsitz der Ethiopian Airlines in Addis Abeba eingelöst werden. Zweimal geimpft, PCR-Test vor der Abreise und Corona-Schnelltest vor Eintritt in den Kilimanjaro-Flughafen in Tansania - das Ergebnis des 15-minütigen Tests war sensationell schnell nach 5 Minuten verfügbar - und schon wurde er am Ausgang empfangen und zu den wartenden restlichen Freunden in ein Gartenrestaurant gebracht.

Die To-Do-Liste war lang und die Zeit war kurz. Insbesondere das Kennenlernen des neuen Schulleiters Amedeus Kimath und dessen Ideen zur Weiterentwicklung der Schule standen im Fokus. Neben notwendigen Sanierungsmaßnahmen ging es vor allem um die Stabilisierung der Schülerzahlen und um die Verbesserung der englischen Sprachkenntnisse der Lehrer und Schüler. Mr. Kiwara und Mr. Mangesho konnten für dieses mutige Projekt gewonnen werden. Bei einem Besuch im Vocational Training Centre konnte der aktuelle Stand der Sanierungsmaßnahme an der Dusch- und Toilettenanlage in Augenschein genommen werden.



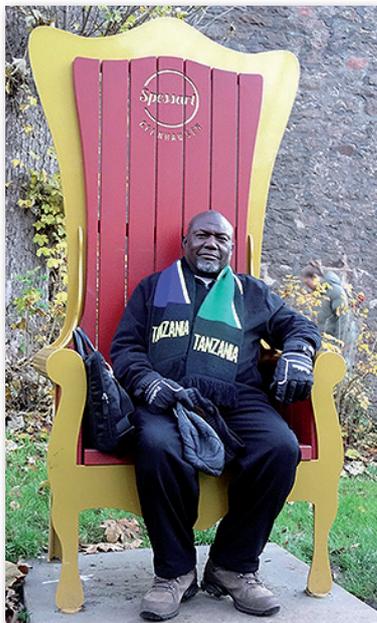
Brother Fidelis, Aggyflavia Massawe, Amedeus Kimath und Salome Mungure begrüßen Dr. Michael Bauer am Flughafen.

Ende Oktober/Anfang November besuchten schließlich unsere Vorstandsmitglieder Winfried Sommer und Michael Piek unsere Partnerschulen. Neben einer Dokumentation und Kontrolle der Arbeiten am Zaun und sonstiger Sanierungsmaßnahmen an der Kishumundu Secondary School stand eine Beratung zur Priorisierung zukünftiger Maßnahmen im Fokus. Dabei ging es nicht nur um dringend notwendige Infrastrukturmaßnahmen, sondern auch um Fragen der Unterrichtsqualität. Bei Besuchen am Vocational Training Centre fanden die Besucher das Computernetzwerk in gutem Zustand. Es kann bei Stromausfall sicher durch die Photovoltaik-Anlage gespeist werden. Die Beseitigung kleinerer Mängel in der Dusch- und Toilettenanlage wurden mit Br. Fidelis und Ewald Kiria veranlasst. Darüber hinaus wurden auch Möglichkeiten zum Bau einer Arbeitsstätte mit Werkstattgrube für die Automechaniker besprochen.

Besuch aus Tansania in schwierigen Zeiten

Mr. Mangesho zu Gast in Deutschland

Aufgrund der politischen Marschrichtung des im Frühjahr verstorbenen früheren Präsidenten Magufuli, der die Corona-Pandemie verharmloste und zeitweise sogar verleugnete, herrscht in Tansania sehr große Verunsicherung und Skepsis gegenüber wissenschaftlichen Erkenntnissen und Impfungen. Wegen seiner früheren wissenschaftlichen Tätigkeit wurde Dr. Bauer, Lehrer für Chemie, Physik und Biologie, seitens der tansanischen Schulen gebeten, die Lehrer- und Schülerschaft über Corona/COVID19, die verfügbaren Tests und die Impfungen zu informieren. An beiden Schulen wurden von ihm entsprechende Informationsveranstaltungen durchgeführt, die zumeist von tansanischen Kollegen in die Landessprache Kiswahili übersetzt wurden. Vielleicht hat sich Mr. Mangesho, bis 2020 Englischlehrer an der Kishumundu Secondary School, deshalb schon wenige Tage nach seiner Staatspräsidentin am 5. August impfen lassen. Auf jeden Fall eröffnete er sich dadurch die Chance, den 2020 aufgrund von COVID19 ausgefallenen Besuch in Deutschland nachzuholen. Probleme bei der Ausstellung des Visums an der deutschen Botschaft in Dar es Salaam konnten letztlich ausgeräumt werden und so landete Mr. Mangesho am frühen Morgen des 17. November in Begleitung von Winfried Sommer und Michael Pieke am Flughafen in Frankfurt. Er verbrachte zunächst ein paar Tage bei unseren Freunden vom Viernheimer Tansaniaveren,



vor er in den Main-Kinzig-Kreis kam und in zwei Wochen viele Klassen der Kopernikusschule über Tansania und den dortigen Schulalltag informierte. Ein besonderer Dank gilt der Kopernikusschule Freigericht, die unter Beachtung der Corona-Regeln mehr als 50 Unterrichtsbesuche möglich gemacht hat. Das ist für unser Engagement in Tansania von unschätzbarem Wert!

Neben den vielen Begegnungen mit Schülern und Freunden war für ihn ein

Ausflug in die verschneite Rhön der absolute Höhepunkt seiner Reise. Schnee mit eigenen Händen angefasst zu haben, wird für ihn ein unvergessliches Erlebnis bleiben. Aber auch Besuche im Senckenbergmuseum und in großen Bau- und Möbelmärkten ließen ihn staunen: „Noch nie habe ich alles für den Hausbau oder die Einrichtung eines Hauses in jeweils einem einzigen Geschäft gesehen. In Tansania muss man dazu in unendlich viele kleine Lädchen gehen, bis man alles zusammen hat.“ Am Abend des 16. Dezember trat Mr. Mangesho schließlich seine Heimreise an.

Die Gäste kommen zurück

Langsame Entspannung beim Tourismus

Die Förderung des Tourismus gehört zwar nicht zu den Aufgaben unseres Vereins, dennoch gibt es einen engen Zusammenhang mit unseren Projekten. Die Region Kilimandscharo ist in nicht unerheblichem Maße vom Tourismus abhängig, da sie Startplatz für die Besteigung des Kibo ist und neben Arusha die wichtigste Drehscheibe für Safaris in die nördlichen Parks darstellt (Lake Manyara Nationalpark, Tarangire Nationalpark, Serengeti Nationalpark und Ngorongoro Conservation Area). So sind viele Menschen im Einzugsgebiet unserer Partnerschulen in ihrer Existenz bedroht, da die Einnahmen aus dem Tourismus seit Anfang 2020 nahezu komplett ausgeblieben sind. Deshalb sind viele Eltern nicht oder nur noch eingeschränkt in der Lage, die Schulgebühren für unsere schulgeldpflichtigen Schulen zu zahlen. Das führte u.a. zu einem Schülerrückgang, der die Handlungsfähigkeit der Schulen weiter einschränkt. Winfried Sommer und Michael Pieke haben sich im Rahmen ihres Aufenthaltes im Oktober/November eine kleine Safari mit Ben Minja aus Kishumundu gegönnt. Ben ist seit vielen Jahren Fahrer und Organisator von Safaris in den nördlichen Landesteilen. Seine Einnahmen sind in den beiden letzten Jahren bis ans Existenzminimum geschrumpft. Er hatte beispielsweise eine Safarigruppe Anfang September betreut. Sein nächstes Engagement war dann die Safari von Winfried Sommer und Michael Pieke Anfang November - zum Überleben viel zu wenig. Dennoch beginnt sich der Safari-Tourismus langsam zu erholen, wie insbesondere im Ngorongoro-Krater erkennbar war. Ob diese Entwicklung von Dauer sein wird, ist im Moment aber nicht abzusehen.



Ein Löwe und 24 Safarifahrzeuge - die Schattenseiten des Massentourismus

Sie sehen, selbst in schwierigen Zeiten ist Kontakt und vor allem Hilfe möglich, allerdings auch dringend erforderlich.

Obwohl im Augenblick hinsichtlich der Corona-Pandemie keine Schreckensnachrichten aus Tansania kommen, so schränken doch Schülerrückgang und damit verbundene Finanzknappheit an den Schulen deren Handlungsfähigkeit massiv ein. Stabilisierung der Schülerzahlen und Realisierung dringend erforderlicher Infrastrukturmaßnahmen sind derzeit nur mit unserer Hilfe möglich. Schon jetzt bedanken wir uns für Ihre diesbezügliche Unterstützung sehr herzlich auch im Namen unserer tansanischen Partner. **ASANTE SANA – VIELEN DANK!**

Ein gutes und friedvolles, vor allem aber ein gesundes neues Jahr!

Freigericht, im Dezember 2021
Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Wissel
1. Vorsitzender

Winfried Sommer
Schriftführer

Dr. Michael Bauer
2. Vorsitzender